

Siegesfahnen 1915 an der Kirche?

1915, am Anfang des Zweiten Weltkrieges, war die Siegesgewissheit und auch eine gewisse Kriegsbegeisterung bei vielen Menschen groß. Nur so kann man die folgende Eingabe an den Gemeindekirchenrat verstehen:

„Berlin, 22.2.1915

Ew. Hochwürden

beehre ich mich, im Namen Vieler, nachstehendes Gesuch zu unterbreiten:
Mehrere unserer Berliner Kirchen, - auch die meisten Kirchen anderer Orte - schmücken ihre Thüren anlässlich der großen Siege unserer Armeen mit Bannern und Fahnen. -

Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, in der Achse der schönsten Straße der Reichshauptstadt gelegen, dürfte in diesem Schmuck gewiß einen besonders erhebenden Eindruck machen.

Im Namen Vieler erlaube ich mir deshalb die ergebenste Bitte an Ew. Hochwürden, resp. den verehrlichen Kirchenvorstand zu richten, diesen patriotischen Schmuck auch unserer herrlichen Kaiser-Wilhelmkirche zu Theil werden zu lassen.

Ew. Hochwürden

ehrerbietigster

Emil Tschirch, Schriftsteller“

Geschickt überlässt der Gemeindekirchenrat die Entscheidung einem anderen Gremium:

„Berlin, 28.6.1915

Herrn Schriftsteller Emil Tschirch

Für Ihre freundliche Anregung, die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche aus Anlaß von Siegen mit Fahnen zu schmücken, sagt der Gemeindekirchenrat verbindlichen Dank. Zu unserem lebhaften Bedauern sind wir nicht in der Lage, Mittel zur Beschaffung von Fahnen bereit zu stellen und möchten Ihnen darum anheimgeben, Ihren Wunsch beim Kuratorium der Stiftung Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin C 2, Unterwasserstraße 7, vorzubringen.

Der Gemeindekirchenrat“

Akte Vorgänge zum Kirchengebäude 1895-1919